

Mit „Kunst im Kontext“ lädt die Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig zur Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen ein. Es sprechen Akteure und Experten der internationalen Kunstszene über ausgewählte Themen in Theorie und Praxis der Kunst. Die Vortragsreihe stellt die Heterogenität des Kunstgeschehens in den Vordergrund und beleuchtet ihre verschiedenen Pole.

Dies ganz im Sinne Ernst Gombrichs, der 1950 in der Geschichte der Kunst schrieb, „*genaugenommen gibt es ‚die Kunst‘ gar nicht*“. Damit wandte er sich gegen die Auffassung, dass es eine universell gültige Kunst gebe. Es existierten nur Künstler und Künstlerinnen und eine Vielzahl von Meinungen, was „*die Kunst*“ sei. Kunst ist ebenso individuelle Praxis wie Theorie, ebenso Aktion wie Rezeption und letztlich auch immer eine Auffassung. Seine Aufforderung nach Kunstgenuss mit kritischem Geist ist bis heute aktuell.

Die Vortragsreihe „Kunst im Kontext“ findet quartalsweise im Museum Ludwig in Köln statt und richtet sich an die Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst und andere Kunstliebhaber.

Über Ihr Interesse freuen wir uns und bitten um Ihre verbindliche Anmeldung bis 7 Tage vor Vortragsbeginn an:
anmeldung@gesellschaft-museum-ludwig.de.

Ihre Dr. Jutta Voorhoeve
Projektleitung Kunst im Kontext

Weitere Informationen:
www.gesellschaft-museum-ludwig.de Tel. 0221 2581733

Mit freundlicher Unterstützung durch das Dorint Hotel und das Wein- und Sektgut Reverchon.

Marcel Odenbach

Die Erinnerung reicht weiter als das Auge

Film und Gespräch mit dem Künstler

Filmvorführung der beiden Videofilme „Ein Bild vom Bild machen“ (2016) und „Fishing is not done on Tuesdays“ (2016) mit anschließendem Gespräch zwischen Marcel Odenbach und Yilmaz Dziewior

„Ein Bild vom Bild machen“ (2016, Länge: 10 Min.), anlässlich der letztjährigen Jubiläumsausstellung „Wir nennen es Ludwig. Das Museum wird 40!“ produziert, beschäftigt sich mit dem Sammlerpaar Peter und Irene Ludwig. In dem in den 1950er Jahren erbauten Privathaus der Ludwigs in Aachen gedreht, gibt die Kamera den Blick frei auf eine mit Delfter Kacheln ausgestaffierte Garage oder auf die Küche, in der sich Wirtschaftswunderzeit und Geschmackskultur der Nachkriegszeit konserviert zu haben scheinen. Der Film entfaltet über die Abfolge der Kameraeinstellungen, der gewählten Blickwinkel und Zooms ein „Bild“ der Ludwigs, bei dem das Haus selbst zum Portrait des Paares wird. Dabei überblendet Marcel Odenbach die Aufnahmen aus dem Privathaus mit dokumentarischem Filmmaterial vor allem über Peter Ludwig, der auf diese Weise auch selbst zu Wort kommt. „Ein Bild vom Bild machen“ weist die für das Werk des Künstlers charakteristische Technik der Collage aus Film- und Fernsehmitschnitten, Archivmaterial und selbst geschaffenen Bildern auf. Daraus entstehen vielschichtige Erzählungen, in denen häufig nichts so ist, wie es auf den ersten Blick erscheint. Der Film wurde unlängst von der Peter und Irene Ludwig Stiftung zugunsten des Museum Ludwig erworben.

Der in Ghana gedrehte Videofilm „Fishing is not done on Tuesdays“ (2016, Länge: 15 Min.), in Kooperation mit dem österreichischen Künstler Lukas Marxt entstanden, wirft aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Bewegungstempi der Kamera den Blick auf einen Küstenort in Ghana. In der minutiös komponierten Abfolge der Bilder gehen Naturraum und gebauter Raum, Vegetation und Zivilisation rhythmisch stetig und zugleich irritierend in einander über. Der Film lief im diesjährigen Wettbewerb „Berlinale Shorts“ der 67. Berlinale.

Im Anschluss an die beiden Filmvorführungen wird Marcel Odenbach im Gespräch mit Yilmaz Dziewior, dem Direktor des Museum Ludwig, einen persönlichen Einblick in die formale und inhaltliche Vielfalt seines Werkes geben.



Marcel Odenbach, Köln 2011
© Photo: Albrecht Fuchs, Courtesy Galerie Gisela Capitan, Köln

MARCEL ODENBACH

Marcel Odenbach, 1953 in Köln geboren, gehört zu den bedeutendsten internationalen Protagonisten der Videokunst. In über dreißig Jahren hat der Künstler eine autonome Bildsprache entwickelt, die dokumentarisches Material verschiedenster Quellen benutzt und neu verbindet. Von Anfang an stellte die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Kulturen und politischen Verhältnissen einen Schwerpunkt seiner Arbeiten dar.

Seit 1992 hat Marcel Odenbach Professuren inne, u.a. an der Kunsthochschule für Medien Köln (2001-2010) und der Kunstakademie Düsseldorf (seit 2010). Sein Werk wurde international in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt: De Appel, Amsterdam (1978), Museum Fokwang Essen (1981), Centre Georges Pompidou, Paris (1987), 25. Biennale Sao Paulo (2002), National Gallery, Sofia (2005), Kunstmuseum Bonn (2014), Tel Aviv Museum of Art (2016) (Auswahl). Marcel Odenbach lebt und arbeitet in Köln, Berlin und Cape Coast, Ghana.

Kunst im Kontext #1
DIE ZUKUNFT DER KUNST
Daniel Birnbaum und
Isabelle Graw

Kunst im Kontext #2
**SUCCESS AND
FUTURE CHALLENGES
FOR MUSEUMS
OF MODERN ART**
Glenn Lowry

Kunst im Kontext #3
**DIE POLITIK
DES ÄSTHETISCHEN**
Jacques Rancière

Kunst im Kontext #4
**VERERBEN
VERSCHENKEN
STIFTEN**
Felix Ganteführer

Kunst im Kontext #5
**SI JE PARLAIS UN
PEU DES PHOTOS ...
DE QUELQUES TRÉSORS**
agnès b.

Kunst im Kontext #6
**EIGENTLICH EINMALIG:
PERFORMANCE
ALS KUNSTWERK**
Julia Stoschek und
Klaus Biesenbach

Kunst im Kontext #7
**POSITIONEN – VISIONEN II
KURATORISCHE ANSÄTZE
ZUR KONZEPTION VON
BIENNALEN ZEIT-
GENÖSSISCHER KUNST**
Kathrin Rhomberg
und Vít Havránek

Kunst im Kontext #8
Rem Koolhaas
(verschoben)

Kunst im Kontext #9
**ZEITGENÖSSISCHE
KUNST AUS CHINA**
Philip Tinari

Kunst im Kontext #10
**DIE 54. BIENNALE VENEZIG –
EINE EINSCHÄTZUNG**
Julia Voss

Kunst im Kontext #11
**WO LIEGT DIE ZUKUNFT
DES MUSEUMS?**
Chris Dercon
und Jörg Heiser

Kunst im Kontext #12
DOCUMENTA (13)
Carolyn Christov-Bakargiev

Kunst im Kontext #13
**DIE SAMMLUNG PANZA:
VERGANGENHEIT,
GEGENWART, ZUKUNFT**
Maria Giuseppina Panza
und Anne-Marie Bonnet

Kunst im Kontext #14
**DIE AKTUELLE
KUNSTSZENE POLENS**
Joanna Kiliszek und
Regina Wyrwoll

Kunst im Kontext #15
**AN DIE ENDEN DER
WELT UND ZURÜCK**
Philipp Kaiser

Kunst im Kontext #16
**ENVISIONING AN OPEN
STEDELIJK MUSEUM:
THE TEMPORARY STEDE-
LIJK AND BEYOND**
Ann Goldstein

Kunst im Kontext #17
**STAGING INSTITUTIONS:
ANDREA FRASER AND THE
“EXPERIENTIAL” MUSEUM**
Shannon Jackson

Kunst im Kontext #18
MEN ON THE LINE
Andrea Fraser

Kunst im Kontext #19
**KUNSTSZENE ISTANBUL:
ENTWICKLUNG
UND GLOBALISIERUNG**
Beral Madra

Kunst im Kontext #20
**DER KÖLNER KUNSTMARKT
NACH 1945 UND SEINE VERÄN-
DERUNGEN BIS HEUTE**
Rudolf Zwirner im Gespräch mit
Jörg Heiser

Kunst im Kontext #21
EXPLOSIVE PHOTOGRAPHY
Katharina Sykora

Kunst im Kontext #22
**HIGH AND LOW, POP ART
UND MASSENKULTUR**
Thomas Hecken

Kunst im Kontext #23
**BLICK ZURÜCK IN
DIE ZUKUNFT**
Yilmaz Dziewior

Kunst im Kontext #24
INSIDE/OUT
Kerry James Marshall

Kunst im Kontext #25
**VALIE EXPORT –
IKONE UND REBELLIN**
Film und Gespräch mit der
Künstlerin

Kunst im Kontext #26
**BILDERROR – WENN BILDER
ZU WAFFEN WERDEN**
Prof. Dr. Charlotte Klonk

Kunst im Kontext #27
**SCHLAGLICHTER
AUF DIE SAMMLUNG DES
MUSEUM LUDWIG**
Ed Atkins im Gespräch mit
Beatrix Ruf

Kunst im Kontext #28
**KUNST BLEIBT (NICHT) KUNST.
DIE SPIELREGELN DER FREIHEIT**
Hans Haacke im Gespräch
mit Walter Grasskamp und Regina
Wyrwoll

Kunst im Kontext #29
**EXPERIMENTS IN ART
AND TECHNOLOGY**
Michelle Kuo

Kunst im Kontext #30
**“THE UNDERNEATHS OF
PAINTING”: FRANCIS PICABIA
AND THE BODY**
George Baker

Kunst im Kontext #31
D’APRÈS „STIMMUNG“
Nil Yalter

Infoblatt

Kunst im Kontext #32

**Künstlerische
Praktiken**

Marcel Odenbach

**Die Erinnerung reicht
weiter als das Auge**